

Regional und persönlich

30 Jahre Landfrauen-Wochenmarkt gefeiert – Enger Kontakt zu den Verbrauchern

VON SUSANNA BATTEFELD

FRANKENBERG. Regionale Produkte, persönliche Atmosphäre und nette Gespräche: Der Landfrauen-Wochenmarkt in der Frankfurter Rathauschirm ist nicht umsonst seit 30 Jahren beliebter Einkaufstreff für viele Kunden von nah und fern. Am vergangenen Wochenende feierten die Marktbetreiberinnen den runden Geburtstag des bereits 2008 als „Schönster Markt Europas“ ausgezeichneten Wochenmarktes mit „tollen Angeboten, Attraktionen und viel Spaß“, wie Marktleiterin Marianne Schüler es formulierte.

Zusätzlich zum regulären Marktbetrieb gab es auf dem Obermarkt diverse Verkaufsstände und Mitmachangebote sowie eine große Tombola, deren Erlös je zur Hälfte für das stationäre Hospiz und die ehrenamtliche Arbeit im ambulanten Hospizverein gespendet wird. Unterhaltung bot zudem ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Musik-, Gesangs- und Tanzdarbietungen.

„Durchhaltevermögen“

Zahlreiche Ehrengäste gratulierten den Landfrauen zur Erfolgsgeschichte und ihrem „Durchhaltevermögen“. Der Präsident des hessischen Bauernverbandes, Carsten Schmal, hatte sich kurz vor der Abfahrt in den Urlaub Zeit für ein Grußwort genommen.

Der Frankfurter Landfrauenmarkt sei „einzigartig“ und suche seinesgleichen, lobte er und verwies vor allem auf die qualitativ hochwertigen Produkte. „Sie leisten auch einen Beitrag zur Unterstützung der heimischen Landwirtschaft“. Ein ganz wichtiger Punkt sei außerdem das Gespräch zwischen Landwirten und Verbrauchern.

„Hier hat jedes Produkt noch ein Gesicht“, brachte es Schirmherr Rüdiger Heß auf den Punkt. „Macht weiter so“, spornete er die Marktbetreiberinnen an.



Geburtstag: 30 Jahre Landfrauen-Wochenmarkt in Frankfurts Rathauschirm feierten (oben von links) Landfrauen-Bezirksehrvorsitzende Ruth Tijssen-Waller, die Präsidentin des Hessischen Landfrauenverbandes, Hildegard Schuster, Marktmitbegründerin Elfriede Höhne, Bürgermeister Heß, Marktmitbegründerin Helga Valentin, Kreislandwirt Schäfer, Hessens Milchkönigin Sarah Knaust, Marktleiterin Marianne Schüler und Landrat Dr. Kubat sowie weitere Besucher. Klaus-Dieter Arnold (unten links) vom Heimatverein Laisa demonstrierte die Arbeit am Webstuhl, Bäckermeister Norbert Cramer aus Reddighausen verkaufte Waffeln aus dem heißen Eisen.

Foto: Battfeld

„Wir leben und arbeiten in einer wunderbaren Region“, betonte die Präsidentin des hessischen Landfrauenverbandes, Hildegard Schuster, die vor allem die nach wie vor vorhandene „Geiz-ist-geil-Mentalität“ vieler Verbraucher anprangerte. „Fragen sie an den Ständen, wie die Produkte angebaut und wie die Tiere gehalten werden“, rief sie den Marktbesuchern zu und ergänzte: „Näher können wir uns nicht kommen.“

Landrat Dr. Reinhard Kubat dankte insbesondere den Gründerinnen des Marktes: „Ihr habt das super gemacht“,

sagte er und bescheinigte allen ein „unglaubliches Durchhaltevermögen“. „Die Landfrauen sind einfach der Hammer – die halten zusammen wie Pech und Schwefel“, so Kubat.

Vorbildcharakter

Kreislandwirt Fritz Schäfer hatte nicht nur Pfannensender als „Frankenberger Flachgeschenk, das man auch als Schuhanzieher benutzen kann“ mitgebracht, sondern auch die hessische Milchkönigin: „Für mich sind die Landfrauen immer ein Vorbild“, betonte Sarah Knaust aus

Gudensberg. Sie seien einzigartig und stark und hätten mit ihr auf alle Fälle ein neues Mitglied gewonnen.

Eröffnet worden war das Jubiläumsfest zuvor von der Ehrenvorsitzenden des Bezirkslandfrauenvereins, Ruth Tijssen-Waller, die an die Anfänge des Wochenmarktes erinnerte, der inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt geworden sei. Marktleiterin Marianne Schüler dankte – im Namen aller Marktbesucher – unter anderem den Kunden, die „uns jahrelang bei Wind und Wetter die Treue gehalten haben“.